

**Bericht**  
**über die Prüfung des Jahresabschlusses**  
**zum 31. Dezember 2019**  
**sowie des**  
**Lageberichtes für 2019**

**Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“**

**Frankfurt am Main**

## Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Prüfungsauftrag .....</b>   | <b>1</b>  |
| <b>2</b> | <b>Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Vorstands.....</b>                | <b>3</b>  |
|          | 2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf .....                        | 3         |
|          | 2.2 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken..... | 4         |
|          | 2.3 Zusammenfassende Feststellung .....                                    | 5         |
| <b>3</b> | <b>Durchführung der Prüfung .....</b>                                      | <b>6</b>  |
|          | 3.1 Gegenstand der Prüfung.....  | 6         |
|          | 3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung.....                           | 6         |
| <b>4</b> | <b>Feststellungen zur Rechnungslegung .....</b>                            | <b>9</b>  |
|          | 4.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....                       | 9         |
|          | 4.2 Jahresabschluss .....  | 9         |
|          | 4.3 Lagebericht.....   | 9         |
| <b>5</b> | <b>Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....</b>         | <b>10</b> |
|          | 5.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....                                  | 10        |
|          | 5.2 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....             | 10        |
| <b>6</b> | <b>Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags.....</b>          | <b>11</b> |
| <b>7</b> | <b>Bestätigungsvermerk .....</b>   | <b>12</b> |

## Anlagenverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| <b>Bilanz zum 31. Dezember 2019 .....</b>   | <b>1</b> |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit<br/>vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 .....</b> | <b>2</b> |
| <b>Anhang für das Geschäftsjahr 2019.....</b>   | <b>3</b> |
| <b>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019.....</b>  | <b>4</b> |
| <b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>                            | <b>5</b> |
| <b>Rechtliche Verhältnisse .....</b>  | <b>6</b> |
| <b>Wirtschaftliche Verhältnisse.....</b>  | <b>7</b> |
| <b>Steuerliche Verhältnisse .....</b>   | <b>8</b> |
| <b>Allgemeine Auftragsbedingungen .....</b>   | <b>9</b> |

An die Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“

## 1 Prüfungsauftrag

Das Kuratorium der

**Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“, Frankfurt am Main,**  
--im Folgenden auch kurz „Stiftung“ genannt--

hat uns mit Schreiben vom 29. Juni 2020 den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht zu prüfen.

Bei Prüfungen von Stiftungen, die durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer durchgeführt werden, erstreckt sich die Prüfung gemäß § 12 Abs. 3 Hessisches Stiftungsgesetz auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel.

Auftragsgemäß erstreckt sich die Prüfung auch auf die Prüfung der Einhaltung des Finanzplans und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge und Zuwendungen.

Dieser Prüfungsbericht wurde nach den Grundsätzen des IDW Prüfungsstandards 450 erstellt.

In Konkretisierung dieser Grundsätze sind wir laut Prüfungsauftrag dazu verpflichtet, dem Kuratorium, adressiert an den Vorsitzenden, unverzüglich über alle für die Aufgaben des Kuratoriums wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Prüfung ergeben, zu unterrichten.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Wir haben gegenüber dem Kuratorium im Rahmen der Vorbereitung unserer Wahl zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 bereits eine Erklärung gemäß Ziffer 7.2.1 des Public Corporate Governance Kodex im Zusammenhang mit unserer Unabhängigkeit abgegeben.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 9 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zu Grunde. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

## 2 Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Vorstands

### 2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Zu den Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf im Lagebericht des Vorstands nehmen wir wie folgt Stellung:

**Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres beträgt TEUR -1.898 nach TEUR -243 im Vorjahr.**

Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres fiel mit TEUR -1.898 höher aus als im Vorjahr (TEUR -243). Die Erträge der Stiftung resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 170 (i. Vj. TEUR 0) sowie aus Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens und aus Zinserträgen in Höhe von insgesamt TEUR 12 (i. Vj. TEUR 17). Den wesentlichen Bestandteil der Aufwendungen bilden der satzungsgemäße Förderaufwand in Höhe von TEUR 2.004 (i. Vj. TEUR 177) sowie der Allgemeine Verwaltungsaufwand in Höhe von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 72).

**Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 218 auf TEUR 4.461 gesunken.**

Die Bilanzsumme der Stiftung hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 218 auf TEUR 4.461 verringert. Auf der Aktivseite sind die Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 391 auf TEUR 4.154 gestiegen. Gleichzeitig sind die Wertpapiere des Anlagevermögens aufgrund von Abgängen um TEUR 605 auf TEUR 303 gesunken. Auf der Passivseite der Bilanz hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrags und des daraus resultierenden Verbrauchs des Stiftungsvermögens um TEUR 1.898 verringert. Rückstellungen und Verbindlichkeiten haben sich hingegen insgesamt um TEUR 1.680 erhöht.

#### **Neues Förderprojekt in 2019**

Nachdem es bereits in 2018 zu Gesprächen und Verhandlungen gekommen ist, wurde Anfang 2019 ein Vertrag im Zusammenhang mit der Unterstützung eines nationalen CO<sub>2</sub>-Kompensationsmechanismus zur Minderung von Treibhausgasen in Thailand abgeschlossen. Innerhalb des Projektes sollen bis zu 225.000 Emissionsreduktionen (T-VERs) angekauft werden. Erste Tranchen an T-VERs konnten bereits im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich im Namen der Stiftung stillgelegt werden.

## **2.2 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Zu den Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung der Stiftung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Lagebericht des Vorstands nehmen wir wie folgt Stellung:

### **Umsetzung der bestehenden Fördervorhaben.**

Für die vier laufenden Fördervorhaben besteht das Risiko der erfolgreichen Umsetzung dieser Vorhaben. Zum einen kann es gemäß den Erfahrungen des Vorstands zu Verzögerungen in der Projektumsetzung kommen. Weiterhin besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Emissionsminderungen durch die Vorhaben während der Vertragslaufzeit geringer ausfallen als geplant. Derzeit wird bei zwei Projekten von einer solchen Minderung ausgegangen. Um dem Risiko zu begegnen, wird die Umsetzung der Fördervorhaben eng von der Stiftung begleitet, so dass auftretende Probleme soweit möglich gelöst werden können.

### **Risiken aufgrund rechtlicher Unsicherheit nach Abschluss des Pariser Abkommens.**

Auf den internationalen Klimaverhandlungen wurde im Dezember 2015 das Abkommen von Paris abgeschlossen. Das Abkommen von Paris geht mit der Etablierung neuer Marktmechanismen einher, die zwar noch nicht weiter konkretisiert sind, aber die Mechanismen unter dem Kyoto-Protokoll ablösen werden. Als Reaktion auf das Risiko der rechtlichen Unsicherheit bezüglich der Fortführung des CDM (Clean Development Mechanismen) nach 2020, etwa bezüglich der Ausstellung von CERs (Certified Emission Reductions), wurde deshalb geprüft, inwieweit und zu welchen Kosten der Umstieg auf alternative Standards möglich ist. Dabei stellte sich heraus, dass diese Möglichkeit grundsätzlich besteht. Weiterhin haben Kuratorium und Vorstand der Stiftung bereits 2016 entschieden, solange keine CDM Vorhaben mehr zu kontrahieren, bis eine internationale Entscheidung über die Fortsetzung des CDM oder dessen Überführung in einen neuen Mechanismus getroffen wurde. Gleichzeitig sollen Chancen für sinnvolle Förderansätze außerhalb des CDM auf nationaler Ebene wahrgenommen werden. So wurde Anfang 2019 ein Vertrag über die Umsetzung eines Vorhabens in Thailand abgeschlossen.

### **Risiken aufgrund der Covid-19 Pandemie.**

Aufgrund der weltweiten Covid-19 Pandemie kann es bei den laufenden Projekten zu Verzögerung bei der Verifizierung von Emissionsminderungen und der resultierenden Ausstellung und Stilllegung von Zertifikaten kommen. Auch bei der satzungsgemäßen Nutzung des restlichen Stiftungskapitals können Verzögerungen auftreten. Die internationale Klimakonferenz COP 26 findet ein Jahr verzögert statt. Es zögert sich dadurch auch die Einigung zur Ausgestaltung neuer Marktmechanismen nach dem Pariser Klimaschutzabkommen weiter hinaus. Förderaktivitäten der Stiftung sind daher aktuell schwieriger zu planen.

### **Chancen aufgrund des Pariser Abkommens.**

Die konkrete Ausgestaltung neuer Mechanismen unter dem Abkommen von Paris kann von der Stiftung in Gesprächen und Verhandlungen begleitet werden. Die praktische Erfahrung der Stiftung sowohl mit den bestehenden Mechanismen als auch durch die Förderung neuer Ansätze, können in die internationale Diskussion eingebracht werden.

## **2.3 Zusammenfassende Feststellung**

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt und die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend darstellt.

Zu den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen der Stiftung vereisen wir im Übrigen auf die Anlagen 6 bis 8.



## 3 Durchführung der Prüfung

### 3.1 Gegenstand der Prüfung

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“ für das zum 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise liegen in der Verantwortung des Vorstands der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung unter Einbeziehung der Buchführung und der uns erteilten Aufklärungen und Nachweise ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Die Prüfung erstreckte sich gemäß § 12 Abs. 3 Hessisches Stiftungsgesetz ferner auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel.

Auftragsgemäß erstreckt sich die Prüfung auch auf die Prüfung der Einhaltung des Finanzplans und die satzungsgemäße Verwendung der Erträge und Zuwendungen.

### 3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 317 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewer-

tungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfungsstrategie basierte auf einem risiko- und systemorientierten Prüfungsansatz. Sie erforderte zunächst eine vorläufige Einschätzung des Umfelds, der Lage, der Risiken und des internen Kontrollsystems der Stiftung. Ferner erfolgte eine Beurteilung des Risikos einer wesentlichen Fehlaussage sowohl auf Ebene des Jahresabschlusses insgesamt als auch auf Aussageebene, das heißt für die Abbildung einzelner Arten von Geschäftsvorfällen und für einzelne Kontensalden und Abschlussangaben. Daraufhin wurden Prüfungsziele identifiziert sowie die Art und der Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen festgelegt.

Als Ergebnis des Risikobeurteilungsprozesses sowie der Festlegung von Prüfungsstrategie und Prüfungszielen haben wir folgende Schwerpunkte unserer Prüfung festgelegt:

- Prozess der Jahresabschlusserstellung,
- Werthaltigkeit der Finanzanlagen,
- Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten sowie
- Vollständigkeit der sonstigen Rückstellungen.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem zeichnet sich durch einen bei kleineren Stiftungen üblichen geringen Grad an Funktionstrennung aus. Zwecks Beurteilung von Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Systems haben wir uns ausreichende Kenntnis über den Umgang des Vorstands mit den Risiken und über die Organisation der Prozesse der Stiftung verschafft.

Die Buchführung erfolgt durch den Steuerberater der Stiftung.

Da die Stiftung kein eigenes Personal beschäftigt und die Abläufe dementsprechend gering ausdifferenziert sind, umfassten die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen im Wesentlichen Einzelfallprüfungen.

Im Rahmen unserer Einzelfallprüfungen haben wir Bestätigungen der für die Stiftung tätigen Kreditinstitute eingeholt.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts war, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt. Ferner haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Wir haben die Prüfung (mit Unterbrechungen) in den Monaten September bis Oktober 2020 bis zum 28. Oktober 2020 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Der Vorstand hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

## 4 Feststellungen zur Rechnungslegung

### 4.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Stiftung sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von der Stiftung getroffenen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

### 4.2 Jahresabschluss

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist ordnungsmäßig aus den Büchern und den weiteren geprüften Unterlagen der Stiftung entwickelt worden. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben. Die ergänzenden Bestimmungen der Satzung über den Jahresabschluss sind eingehalten.

### 4.3 Lagebericht

Der Lagebericht des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind, und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

# Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“, Frankfurt am Main

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

### Aktiva

|   | 31.12.2019          | 31.12.2018          |
|---|---------------------|---------------------|
|   | EUR                 | EUR                 |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                     |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                     |                     |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1,00                | 1,00                |
| <b>II. Finanzanlagen</b>  |                     |                     |
| Wertpapiere des Anlagevermögens   | 302.733,56          | 907.545,34          |
|   | 302.734,56          | 907.546,34          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                     |                     |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |                     |                     |
| Sonstige Vermögensgegenstände   | 2.055,00            | 6.149,00            |
| <b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>  |                     |                     |
|   | 4.154.171,77        | 3.763.299,38        |
|   | 4.156.228,77        | 3.769.448,38        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |                     |                     |
|   | 2.181,65            | 2.181,65            |
|   | <b>4.461.142,98</b> | <b>4.679.176,37</b> |

### Passiva

|  | 31.12.2019          | 31.12.2018          |
|--|---------------------|---------------------|
|  | EUR                 | EUR                 |
| <b>A. Eigenkapital</b>                           |                     |                     |
| <b>I. Stiftungskapital</b>                       |                     |                     |
| Errichtungskapital                               | 2.428.491,36        | 4.326.146,20        |
| <b>II. Rücklagen</b>                             |                     |                     |
| Ergebnisrücklagen                                | 54.643,07           | 54.643,07           |
|  | 2.483.134,43        | 4.380.789,27        |
| <b>B. Rückstellungen</b>                         |                     |                     |
| Sonstige Rückstellungen                          | 1.926.200,59        | 267.048,83          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                      |                     |                     |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 51.808,00           | 31.336,27           |
|  | <b>4.461.143,02</b> | <b>4.679.176,37</b> |

# Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“, Frankfurt am Main

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

|  | 2019         |               | 2018       |             |
|--|--------------|---------------|------------|-------------|
|  | EUR          | EUR           | EUR        | EUR         |
| 1. Erträge   |              |               |            |             |
| a) Erträge aus Wertpapieren des<br>Anlagevermögens | 12.406,00    |               | 16.500,00  |             |
| b) Zinsen und ähnliche Erträge                     | 10,13        |               | 10,69      |             |
| c) Sonstige Erträge                                | 169.644,90   | 182.061,03    | 0,00       | 16.510,69   |
| 2. Aufwendungen                                    |              |               |            |             |
| a) Projekt- und Förderaufwand                      | 2.003.994,91 |               | 176.639,10 |             |
| b) Mittelaufnahme- und Werbeaufwand                | 9.336,10     |               | 9.486,69   |             |
| c) Allgemeiner Verwaltungsaufwand                  | 61.573,08    |               | 71.650,56  |             |
| d) Abschreibungen auf Finanzanlagen                | 0,00         |               | 1.480,63   |             |
| e) Sonstige Aufwendungen                           | 4.811,78     | 2.079.715,87  | 0,00       | 259.256,98  |
| 3. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag        |              | -1.897.654,84 |            | -242.746,29 |
| 4. Verbrauch des Errichtungskapitals               |              | 1.897.654,84  |            | 242.746,29  |
| 5. Ergebnis nach Verwendung                        |              | 0,00          |            | 0,00        |

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### **Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Die Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“, Frankfurt am Main, wurde als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Stiftungsgeschäft vom 25. November 2011 gegründet. Die Anerkennung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erfolgte am 6. Dezember 2011, die Stiftungsaufsicht obliegt dem Magistrat der Stadt Frankfurt am Main. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde gemäß Satzung der Stiftung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Die Gliederung und Bezeichnung der Posten des Eigenkapitals wurde dabei aufgrund der Besonderheiten der Stiftung im Rahmen des § 265 Abs. 6 HGB angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Dabei wurde den Besonderheiten, die sich aus der Stiftungstätigkeit ergeben, durch die Anpassung der Gliederung und Bezeichnung einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 6 HGB Rechnung getragen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen wird leistungsbedingter Werteverzehr durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage steuerrechtlich anerkannter Nutzungsdauern und der linearen Methode bemessen werden. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Wertansätze der sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.



## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

|   | Anschaffungskosten |                |                   |                   | Kumulierte Abschreibungen |             |             |                 | Buchwerte         |                   |
|---|--------------------|----------------|-------------------|-------------------|---------------------------|-------------|-------------|-----------------|-------------------|-------------------|
|   | 1.1.2019           |                | 31.12.2019        |                   | 1.1.2019                  |             | 31.12.2019  |                 | 31.12.2019        |                   |
|   | EUR                | Zugänge<br>EUR | Abgänge<br>EUR    | EUR               | EUR                       | EUR         | EUR         | EUR             | EUR               | EUR               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                    |                |                   |                   |                           |             |             |                 |                   |                   |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 7.595,18           | 0,00           | 0,00              | 7.595,18          | 7.594,18                  | 0,00        | 0,00        | 7.594,18        | 1,00              | 1,00              |
| <b>II. Finanzanlagen</b>  |                    |                |                   |                   |                           |             |             |                 |                   |                   |
| Wertpapiere des Anlagevermögens   | 909.025,97         | 0,00           | 606.292,41        | 302.733,56        | 1.480,63                  | 0,00        | 0,00        | 1.480,63        | 301.252,93        | 907.545,34        |
|   | <b>916.621,15</b>  | <b>0,00</b>    | <b>606.292,41</b> | <b>310.328,74</b> | <b>9.074,81</b>           | <b>0,00</b> | <b>0,00</b> | <b>9.074,81</b> | <b>301.253,93</b> | <b>907.546,34</b> |

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Zinsforderungen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das bisherige Stiftungskapital der als Verbrauchsstiftung ausgestalteten Stiftung wurde im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1.897.654,84 verbraucht.

Die Ergebnismrücklagen blieben im Geschäftsjahr 2019 unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen eingegangene Verpflichtungen aus Förderprojekten sowie ausstehende Rechnungen für im Berichtsjahr erhaltene oder verursachte Beratungsleistungen, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen für im Geschäftsjahr 2019 erhaltene Steuerberatungs- und Buchführungsleistungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus einer Rechnung für ein Förderprojekt.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Zinsen und ähnliche Erträge entfallen auf Spareinlagen.

Der Projekt- und Förderaufwand enthält Kosten der Projektförderung, Kosten der Projektentwicklung und Kosten der Projektführung.

Die allgemeinen Verwaltungskosten umfassen Aufwendungen der Geschäftsbesorgung, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungs- und externe Buchführungskosten, Versicherungen, Depotgebühren, Nebenkosten des Geldverkehrs und übrige Betriebsaufwendungen.

## Sonstige Angaben

### Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einem Gesamtbetrag von 287.167,20 €.

### Steuerliche Rücklagen

Die alleine steuerlich zulässigen Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

|  | Stand<br>1.1.2019 | Zuführung<br>2019 | Entnahme<br>2019 | Stand<br>31.12.2019 |
|--|-------------------|-------------------|------------------|---------------------|
| Rücklage nach § 62 Abs. 4 AO                           | 208.022,86 €      | 0,00 €            | 0,00 €           | 208.022,86 €        |
| Rücklage nach § 62 Abs. 1<br>Nr. 3 AO (Freie Rücklage) | 30.883,60 €       | 3.786,15 €        | 0,00 €           | 34.669,75 €         |
| Summe steuerliche Rücklagen                            | 238.906,46 €      | 3.786,15 €        | 0,00 €           | 242.692,61 €        |

### Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar beträgt rund 4 T€ und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### Vorstand

#### Vorsitzender

Thomas P. Forth  
Freiberuflicher Politikberater, Berlin

#### Stellvertretende Vorsitzende

Malin Ahlberg  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Umweltbundesamt, Berlin

#### Finanzvorstand

Matthias Börner  
Prokurist, KfW, Frankfurt

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig und haben --wie im Vorjahr-- keine Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

## **Kuratorium**

### **Vorsitzende**

Dr. Silke Karcher (Ministerialrätin, BMU, Berlin)

Franzjosef Schafhausen (Ministerialdirektor a. D., BMU, Berlin)

### **Mitglieder**

Dr. Petra Opitz (Manager DIW econ GmbH, Berlin)

Dr. Charlotte Streck (Director, Climate Focus, Washington)

Dr. Hans-Joachim Ziesing (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der AG Energiebilanzen e.V., Berlin)

Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich tätig und haben --wie im Vorjahr-- keine Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

### **Mitarbeiterzahl**

Die Stiftung beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 keine Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Die Stiftung ist als Verbrauchsstiftung angelegt, so dass der Jahresfehlbetrag jeweils dem Errichtungskapital entnommen wird.

### **Nachtragsbericht**

Die Pandemie durch das Coronavirus SARS-CoV-2, die im März 2020 auch Deutschland erfasst hat, hat negative Auswirkungen auf die weltweiten Finanzmärkte. Es ist jedoch nicht erkennbar, dass sich dadurch negative Auswirkungen auf die von der Stiftung gehaltenen Finanzanlagen ergeben.

Bei den Förderprojekten ist gegebenenfalls mit Verzögerungen durch die Pandemie zu rechnen, was zu einer Verzögerung der geplanten Mittelabflüsse führen kann.

Der Vorstand der Stiftung ist derzeit nicht in der Lage die Auswirkungen durch das Coronavirus vollständig zu erfassen und zu beurteilen. Daher können auch die sich daraus ergebenden Risiken nicht vollumfänglich beurteilt werden.

Frankfurt am Main, 7. Juli 2020

Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“

Der Vorstand

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Stiftung übte ihre Tätigkeit in 2019 sowohl in Räumen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit in Berlin als auch in den Räumen des Geschäftsbesorgers Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien, aus.

Bei der Stiftung handelt es sich um eine Verbrauchsstiftung gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 StiftG Hessen. Auf Grund der Satzung darf das Grundstockvermögen binnen zehn Jahren verbraucht werden. In § 4 Abs. 2 der Satzung ist festgelegt, welcher Prozentsatz des Grundstockvermögens nach wie vielen Jahren Stiftungstätigkeit jeweils noch vorhanden sein muss.

Als Stiftungszweck wird die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere des Klimaschutzes in Entwicklungsländern, als besondere Form der Entwicklungsarbeit verfolgt.

## Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung „Zukunft des Kohlenstoffmarktes“ wird beim Finanzamt Frankfurt am Main V - Höchst unter der Steuernummer 47 250 47287 geführt.

Die Stiftung fördert ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist daher gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit, sofern nicht ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb unterhalten wird.

Die Gemeinnützigkeit wurde der Stiftung zuletzt mit Freistellungsbescheid der zuständigen Finanzbehörde vom 27. Mai 2020 bestätigt.